



Mittwoch, 24. März 2021

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes – Industrie auf Rekordhoch

■ Die Stimmung bei den europäischen Unternehmen hat sich verbessert. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) ist im März auf einen Stand von 52,5 Punkten angestiegen.

■ Die Verbesserung beim Gesamteinkaufsmanagerindex für Euroland ist auf beide Teilindizes (Industrie und Dienstleister) zurückzuführen. Die wesentliche Stütze bleibt aber die Industrie. Der Teilindex für die Industrie erreichte mit 62,4 Punkten ein neues Allzeithoch. Dies schaffte auch der deutsche Industrieindex.

■ In Deutschland und Frankreich haben sich die Gesamtindizes ebenfalls verbessert. Der deutsche Gesamtindex ist auf 56,8 Punkte geklettert. In Frankreich ist der Gesamtindex auf 49,5 Punkte angestiegen und liegt nur noch knapp unter der Expansionsmarke von 50 Punkten. Für die mit den vorläufigen Daten noch nicht gemeldeten Länder, insbesondere Italien und Spanien, deuten sich bei den Dienstleistern und bei der Industrie spürbare Verbesserungen an.

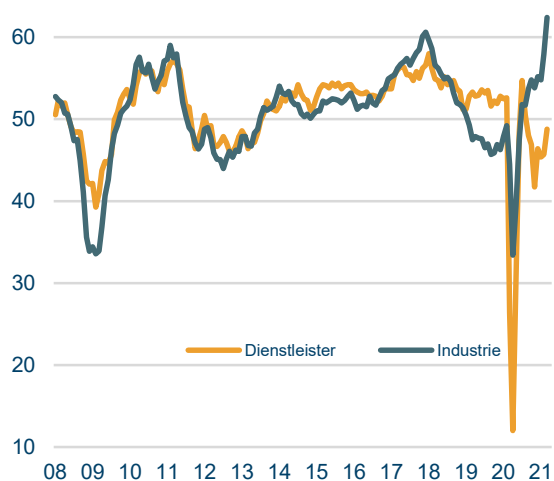
■ Im ersten Quartal 2021 wird es nicht wie vor einem Jahr einen Absturz der europäischen Wirtschaft durch die Corona-Belastungen geben. Dies ist eine der Botschaften der Einkaufsmanagerindizes. Aber eine leichte Schrumpfung der Wirtschaft in Euroland ist durch die Corona-Belastungen nach wie vor zu erwarten.

1. **Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) für den Euroraum ist im März auf 52,5 Punkte (+3,7 Punkte) angestiegen** (Bloomberg und DekaBank: 49,1 Punkte). Der Anstieg des Euroland-Gesamtindex ist auf den Industrieindex (62,4 Punkte; +4,5 Punkte) und die Dienstleister (48,8 Punkte; +2,1 Punkte) zurückzuführen. Die Stabilisierung der Dienstleister ist im Gang, aber es ist ein mühsamer und holpriger Weg.

2. **Es ist eine erfreuliche Entwicklung in den Teilfragen für die europäische Gesamtwirtschaft beim Einkaufsmanagerindex.** Nach Angaben der Unternehmen gab es einen beschleunigten **Beschäftigungsaufbau**, ein Plus bei den **Neuaufträgen** und den ersten gesamtwirtschaftlichen Zuwachs beim **Auftragsbestand** seit November 2018. **Die Kehrseite der Medaille ist allerdings der stärkste Anstieg der Einkaufspreise seit knapp zehn Jahren.**

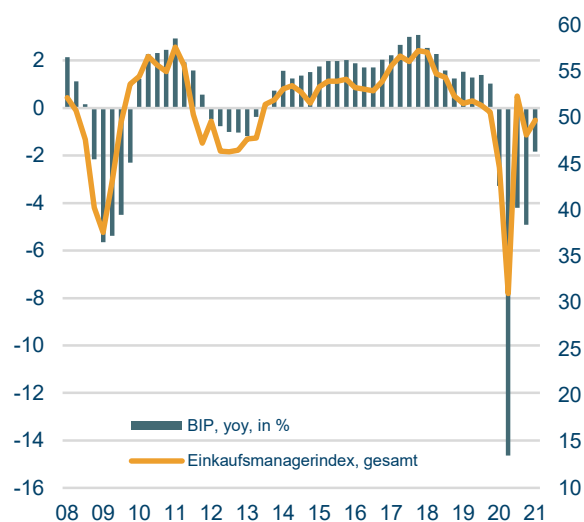
3. In **Deutschland** und **Frankreich** haben sich die Gesamtindizes ebenfalls verbessert. Der deutsche Gesamtindex ist auf 56,8 Punkte (+5,7 Punkte) angestiegen. Eine wichtige Stütze für die deutsche Wirtschaft bleibt die Industrie. Der deutsche **Industrieindex** hat sich um 5,9 Punkte verbessert und erreichte mit 66,6 Punkten ein neues Allzeithoch. Bei den deutschen Dienstleistern sieht es dagegen noch deutlich schlechter aus. Aber der **deutsche Dienstleisterindex** konnte sich um 5,1 Punkte verbessern und liegt erstmals seit September 2020 wieder über der 50-Punktmarke. Die Erleichterungen bei den Lockdown-Maßnahmen dürften für die Dienstleister eine wichtige Rolle gespielt haben. Diese sind allerdings wieder rückgängig gemacht

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes (in Indexpunkten)



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Euroraum: Einkaufsmanagerindex und BIP



Quelle: Eurostat, IHS Markit, DekaBank.

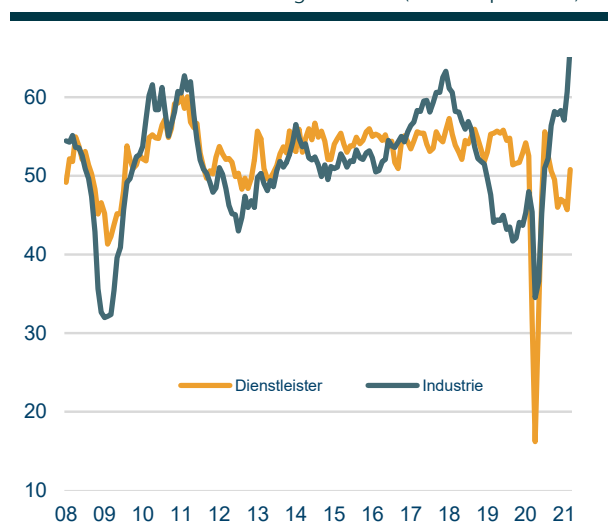
Mittwoch, 24. März 2021

worden. Der französische Gesamtindex konnte sich ebenfalls verbessern und ist auf einen Wert von 49,5 Punkten (+2,5 Punkte) angestiegen. **Die französische Industrie hat mittlerweile auch die Corona-Belastungen abgeschüttelt.** Der Industrieindex in Frankreich ist auf den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren angestiegen. Der französische Dienstleisterindex bleibt aber mit 47,8 Punkten (+2,2 Punkte) im Rezessionsbereich. Die Corona-Lage hat sich in Frankreich im März deutlich verschlechtert. Die Regierung antwortete darauf in der zweiten Märzhälfte mit regionalen Einschränkungen, die zunächst auf vier Wochen befristet sind. Darunter befindet sich die wirtschaftlich wichtigste Region „Île-de-France“. Rund 20 Mio. Franzosen sind von den verschärften Maßnahmen betroffen. Die wirtschaftliche Hauptlast ist aber für den April zu erwarten und dürfte sich daher nicht in den Wachstumswahlen für das erste Quartal widerspiegeln

4. Für die mit den vorläufigen Zahlen noch nicht gemeldeten Länder, insbesondere **Spanien** und **Italien**, ergeben sich im Durchschnitt beim **Dienstleisterindex** Verbesserungen von **1,8 Punkten**. Beim **Industrieindex** ist im Durchschnitt mit deutlichen Anstiegen von **3,9 Punkten** zu rechnen.

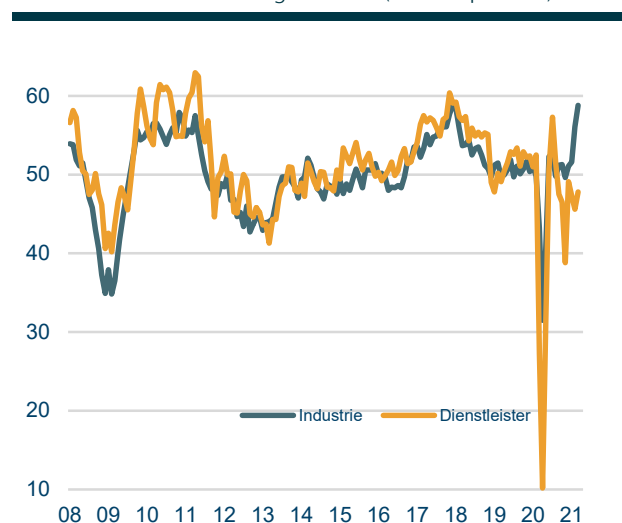
5. Im ersten Quartal 2021 haben die Lockdown-Maßnahmen nicht wie vor einem Jahr zu einem Absturz der europäischen Wirtschaft geführt. Dies ist eine der Botschaften der Einkaufsmanagerindizes. Aber eine leichte Schrumpfung der Wirtschaft in Euroland ist durch die Corona-Belastungen nach wie vor zu erwarten.

Deutschland: Einkaufsmanagerindizes (in Indexpunkten)



Quelle: IHS Markit/ BME, DekaBank.

Frankreich: Einkaufsmanagerindizes (in Indexpunkten)



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Autor:

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.